

E.G. das Zue Baden [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 12. April 1652]¹ in causa Martala [=Marthalen], undt Benckhen [- im Hintergrund steht der Streit der Abtei Rheinau mit Zürich wegen der beiden genannten Gemeinden -]² Zween herrn [von den V kath. Schirmorten] ... Verordnet worden darunder unser geerter ... Landtshauptman und landamman [sowie der damalige Tagsatzungsgesandte Uris] Oberst [Sebastian Peregrin] Z w e y e r nit Begriffen,³ dahero Unsers gedunckhen, anständig und vonnöten sein will, dass Zue Verhuetung suspition, und abwendung widerwertiger gedanckhen, auch damit seine interposition desto mehr fruchten möge, die disposition gemacht werde, das die Verordnete beide herren ... unssern Landtshauptman Zue Jnnen Züchet, und begerend, das Er der sachen wol Informiert, und vil erhalten Könnte, mit und nebend Jennen die sachen ... verrichten helfen wolte, So wirdt Er nit allein auss unsserem befehlch, sondern auch auss Zue E.G. und dero ... Gottshaus tragenden gueten aneigung sich mit bestem fleiss In Zu stellen ... Sonnst den da disere passada nit Vorgehn solte, Könnten Es gemelte Verordnete herren leichtlich für ungueth Auffnemen, und die" Vermittlertätigkeit, "so man suocht, Verhindert werden."

"Nota: die ungerimbte undt theils hochmüetige tentation dess Jenigen, so den handel hernach Je Lenger, Je mehr gestekht hat".

1) s. EA VI 1, 105 (Nr. 64), spez. 1214 Art. 628

2) s. beispielsweise AH 2/77; 4/71, 73

3) Als Gesandte wurden dann der Züger abt. a. t. II. Zurlauben und der ehemaligen Landvogt im Thurgau, Leodegar P f ö f f e r, an diese Schiedsverhandlungen, die am 26. Mai 1652 in Zürich stattfinden sollten, delegiert, s. AH 119, 88 und AH 124, 280.

Kopie, mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 74, 39

19

1619 August 3., Küssaburg

A

SCHREIBEN VON JOHANN JAKOB BECK VON UND ZU WYLMADINGEN AN KONRAD III. ZURLAUBEN, ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG, GARDEHPTM. IM DIENSTE DES FRANZ. KOENIGS [LUDWIG XIII.], PARIS "ODER WO ER ANZUOTREFFEN"

"Was der selbig Underem dato von 12. Julij an mich auff meine Zuovor abgange ne schriben wegen betrubter tractation widerantwortlich gelangen lassen, dasselbig hab ich Zuo recht empfangen, Unnd seindt ihro G. [gemeint ist Graf Allwig

von S u l z, Landgraf im Klettgau, der gerne in franz. Dienste getreten wäre]¹ des inhalts der noturfft nach verstendiget worden

Auff welches dann ich abermalen aus empfangnem bevelch nicht ermanglen wellen, dem herren hiemit ... vertraulich anzuofügen, das obgleichwol unterschiedlicher ortten ihr G. bei disem rumorischen wesen angebotten, so haben sie sich doch bis dato niendertt eingelassen, alles der ursachen, das sie immerzuo verhofft, ihr Königl. Mt. in Franckreich dahin ihr G. vor anderen Potentaten ein sonderbare affection ... tragen, wurden dieselbig eintweders persöhnlich genhofft erforderet, oder doch sonst durch andere officier als herren Ambassadors [bei den eidg. Orten, Robert M i r o n], oder andere leütt bestallung, und billichmassige conditiones, oder ausserhalb darvon, bis Zuo ieder Zeit Vorfallendem nottfahl, pension dero qualitett, standt, unnd herkommen gemessenedigist offeriert haben, welches sich aber bis dahero verweilet, underdessen ihr G. stattliche conditiones verabsaumen,

Derowegen, so ist solchem nach ihr G. nochmaliges ... ersuchen an den herren, er welle bei ... ihr Königl. Mt. Unnd derselben räthen, (wie dann ihr G. in diser tractation das höchste vertrauwen zu dem herren setzen) die sachen soweit befüderen, das ihr G. einest wissen mögen, ob ihr Mt. ihren endtlich begeren, oder nicht, auff das mein Genediger herr sich darnach Zuogerichten weiss unnd mitt schaden lenger nicht bei haus sitzen bleiben müesse, dem ihr G. bis dahero von angefangner tractation nicht gern aussetzen wollen, damit sie keiner unbestendig- unnd Wankhelmüetigkeit beschuldiget könden werden. ... So dann ihr Königl. Mt. begirig werden meines genedigen herren Persohn selbst Zuo sehen, so seindt underthenigsten anbietens, sich auff den ersten befelch ohne Verzug bei deroselben, oder dero Ambassadors Zuo Solothurn an endt Unnd ort wo sie hin beschaiden werden, gehorsambst, unndt guotwillig Zuo accomodierung diser handlung einzuustellen: was nun hierüber resolute erfolge erwarten ihr G. mitt verlangen.

Meinen bruoderen [Johann Baptist? B e c k v o n u n d z u W y l m a d i n g e n] belangendt, der bei meinem gnedigen herren noch in diensten², der würdet Zuo ehister hineinkunfft mitt des herren sohn [B e a t II. Zurlauben] accomodiert werden, und auch nottwendige schreiben Zuo erinnerung unnd annehmung dises wesen, ...³ ihme sein recommendation betreffendt mitbringen hiervon. Wann dan Zuo selbiger Zeit Kein occasion für ihme bei minem herrn noch obhanden, welle der herr gantz freündtlich gebetten sein, ihme bis Zuo gewüssern gelegenheit ohnbeschwertt ihme auffzuowarten auffhalten, das stehet meinem herrn Vattern [Johann Jakob B e c k v o n u n d z u W y l m a-

d i n g e n] Zuoforderst, unnd mier umb dem herrn Zuo ieder Vorfallenden oc-
 casion mitt höchstem danckh widerumb Zuogedienen.

Wegen Meinem herren Vatteren, unnd herren Michael [Johann K r ä n z l i n,
 Pfarrer in Griessen] hab ich den angedeuñten gruos ausgerichtet, die selbige
 lassen hinwider dem herrn ihr eillig beflisen dienst unnd gruos anmelden Unnd
 so der weg nicht so weit, wolten sie den herren besuochen und den guoten gar
 wol failen Wein in quoter freündtlicheitt niessen helfen: patientia.

Den abgewichnen 1 Augusti bin ich ettwelcher geschefften halber Zuo Zürich
 gewesen, daselbst hatt mier herr Burgermaister [Hans Heinrich] holtzhalm
 [=H o l z h a l b] gesagt, das der Venedische Ambassador [der Resident bei
 den eidg. Orten, Pietro V i c o] ihme angezeigt, wie das abermalen neuwen
 troubles in Franckhreich entstanden, da ettwas grundtliches im werckh, bitt
 ich umb vertrauwliche communication, ihro G. haben solches anzuodeuñten."

1) s. etwa AH 62/157

2) s. AH 119, 313

3) Dieses Wort ist zerstört.

Original, mit Siegeln - AH 74, 40-41

20

[ca. 1600?]

A

ABRECHNUNG UEBER AUSGABEN [DER GEMEINDE?] BAAR

"Jtem An donstag verzertt wie die von Zug sind da xsin	7	gl.	11 ss ¹
am fritag darnach	8	gl.	2 bz.
am Samsstag darnach	10	gl.	11 ss
am suntag vor Sant gallen tag	14	gl.	4 ss
mendag vor sant gallen tag	14 1/2	gl.	6 ss
an sant gallen tag [=16. Oktober]	4	gl.	8 ss
am donstag nach sant gallen tag	9	gl.	5 ss
am Samsstag nach sant gallen tag	5	gl.	
am suntag am morgen	2	gl.	
am mendag ...	7 1/2	gl.	3 bz.
am donstag wie mir abgrächnet hand	3	gl.	8 ss ²
thutt An Einer Sum Zuo Samen grächnett	78	gl	25 ss
Jtem am Suntag wie man gmeind[erversammlung] hatt			
ghan sind gsin personen Namlich 254 Jeder verzertt			
25 ss thuott an Einer Sum	158	gl.	10 bz."
Nachträglicher Eintrag:			
"mer nach diser Sum 4 köpff Win duon 32 bz ist in disse obgenampthe Sum ge- rächnett".			

1) Die in AH 74/20 grösstenteils in römischen Ziffern wiedergegebenen Summen
 werden hier in arabischen Zahlen verzeichnet.